

Aktuelles und Interessantes aus Ihrer Evangelisch-Lutherischen  
Gemeinde Kreuzwertheim // [twww.evang-kirche-kreuzwertheim.de](http://twww.evang-kirche-kreuzwertheim.de)

**DEZEMBER 2025 // JANUAR 2026 // FEBRUAR 2026**

*ev!*





## HOFFNUNG – HOFFNUNGSLOS? – HOFFNUNGSVOLL?

**„Fürchte dich nicht und verzage nicht!“**

**Jos 8, 1**

Draußen ist es trist und grau. Oder vielleicht doch nicht wirklich? Wenn man genau hinschaut sieht man hier und dort, oft ein bisschen versteckt, einen Farbpunkt leuchten. Pflanzen, Beeren oder Blüten, die dem Wetter trotzen. Sie machen Mut – mir wenigstens. In der heutigen Zeit, wo eine Horror-Nachricht die andere jagt. Wo alles so schlimm ist, wie es noch niemals war. Wo es allen so schlecht geht. Der Wirtschaft geht es so schlecht wie noch nie. Die Industrie kann nicht mehr produzieren, weil sie keine Rohstoffe mehr bekommt. Das Geld geht uns aus, trotz der hohen Kredite – nein Sondervermögen heißt das ja heutzutage. Wo wir „Notfallpakete“ zu Hause haben sollen, damit wir überleben, wenn der Strom ausfällt. Da frage ich mich doch, was haben meine Eltern bzw. Großeltern gemacht, damals als es wirklich an allen Ecken und Enden fehlte, während und nach dem Krieg. Sie haben überlebt, sonst gäbe es uns ja nicht. Sie haben nicht gejamert, na wahr-



scheinlich schon auch ein bisschen, aber sie haben angepackt. Sie haben das Beste aus dem gemacht, was sie hatten. Sie haben es geschafft, das können wir alle in den Geschichtsbüchern nachlesen. Vielleicht sollten wir uns mal wieder auf uns selbst, unseren sog. gesunden Menschenverstand besinnen und nicht alles hinnehmen, was die KI (Künstliche Intelligenz) und andere uns vorgaukeln.

Vielleicht werfen wir auch mal einen Blick in die Bibel. Sie gibt uns einen Jahreszyklus, der uns zum Hoffen anregen kann. Der Advent – die Zeit der Erwartung auf etwas Großes – Schönes. Weihnachten mit der Geburt Jesu – neues Leben auf der Welt. Die Heiligen Drei Könige – sie sind aus der ganzen Welt gekommen um Gemeinsamkeit zu zeigen. Das ist natürlich alles sehr frei von mir interpretiert. Aber so sehe ich es. Schon seit Jahrtausenden werden Menschen geboren, andere sterben. Die einen kommen, die anderen gehen. Das ist selbst in meinem persönlichen Umfeld so. In unserem Hof ist meine hochbetagte Mutter im Juli verstorben und jetzt im Oktober zog wieder Nachwuchs, ein kleiner Junge, ein. Das ist der Lauf des Lebens – von jedem von uns. Genießen wir die Zeit, die uns gegeben ist auf der Welt. Lassen wir sie uns nicht versauern, von den Miesmachern, Panikschürern und Besserwissern. Glauben wir an uns selbst und unsere Gemeinschaft. Gehen wir wieder mehr raus, anstatt uns hinter PCs, Laptops oder was auch immer zu verschanzen. Machen wir es wie die anfangs erwähnten Blüten und Beeren, trotzen wir der Tristesse und genießen einfach unser Leben, gemeinsam mit unseren Mitmenschen.

Heidi Lutz



01 Angedacht

02 Editorial

03 Schön war's

04 Ausprobiert - für gut .....

05 Auf dem Weg zur Lektorin

06 Vergänglich oder auch nicht?

07 Auf einen Blick

09 Jungschar

10 Kindergottesdienst

11 Freud und Leid

12 Geschichten aus der Gemeinde

13 Kalender bereit halten



**LIEBER LESER,  
LIEBE LESERIN,**

Licht und Dunkelheit, Hoffnung und Tristesse liegen oft eng beieinander. In dieser dunklen Jahreszeit spüren wir das meistens sehr deutlich. Also kämpfen wir dagegen an - mit Kerzenlicht und Lichterketten, mit Glühweinfesten und Weihnachtsfeiern. Wir erzählen einander Hoffnungsgeschichten, erinnern uns an vergangene Freuden und malen uns in den schönsten Farben aus, was in Zukunft an Schöнем passieren wird.



Dieses Heft ist all das - und noch viel mehr. Es erzählt von unseren gemeinsamen Festen, es schaut voraus auf das, was kommt - und es lebt und atmet aus jeder Zeile die lebendige Hoffnung, die die Geburt Christi in die Welt gebracht hat. Es ist ein vielstimmiges Zeugnis unseres Lebens und Glaubens. Viel Vergnügen damit und eine gesegnete Weihnachtszeit

Ihr Redaktionsteam





## ERNTEDANKFEST 2025



## GHANA-TAG 2025



**Gott spricht:**  
 Euch aber, die ihr  
 meinen Namen  
 fürchtet, soll aufgehen  
 die Sonne der  
**Gerechtigkeit**  
 und **Heil** unter  
 ihren Flügeln. «

MALEACHI 3,20

Monatsspruch  
**DEZEMBER**

**2025**

## LESE-CAFE

In Kreuzwertheim wird eine grandiose Neuheit vorbereitet, so hört man nach dem Gottesdienst. Ab Oktober 2025 soll es ein Lese-Café geben. Mit freudig erwartungsvollem Kribbeln im Bauch mache ich mich auf den Weg ins vertraute Gemeindehaus in der Hauptstraße. Die beiden inneren Türen stehen einladend offen. Licht und Wärme umgibt mich im Saal. Auf einem Tisch liegen verschiedene Zeitungen aus.

Tageszeitungen, Wochenzeitungen, eine Wochenendausgabe einer anderen Zeitung und Monatsmagazine. Auf einem anderen Tisch steht eine Kaffeemaschine, die die Zubereitung von Kaffee oder Tee ermöglicht. Kaffee und Teebeutel stehen bereit, Milch und Zucker ebenso. Alles, was das Herz begehren könnte, ist mit Tassen und Servietten bereitgestellt.

**NEUERÖFFNUNG!**

Seit dem 1. Oktober 2025 ist unser

„Lese-Café“ eröffnet.

Montag bis Freitag von 8 - 10 Uhr können Sie bei uns den Tag mit einer Tasse Kaffee und einer druckfrischen Tageszeitung und einem netten Plausch beginnen.

*Wir freuen uns auf Sie!*

**Ort:** Ev. Gemeindehaus,  
 Hauptstraße 35, Kreuzwertheim



Liebevoller kann ein herzliches Willkommen kaum ausgestaltet sein. Kurz, im Lese-Café kann man sich nicht nur informieren, es macht auch Freude.

Ulrike Hofmann

## SCHAFKOPF-ABEND

## KINDERGOTTESDIENST

**Nächste Termine:**

Mittwoch, 10. Dezember  
 Mittwoch, 14. Januar  
 Mittwoch, 11. Februar

Jetzt haben wir schon dreimal Kindergottesdienst gefeiert. Wir, das sind die Kinder und das Team, durften sogar schon beim Erntedankgottesdienst mitwirken. Und so läuft es ab: Wir treffen uns am Kindergottesdienstag immer in der Kirche zu Beginn des Gottesdienstes. Für uns ist extra die 1. Reihe reserviert. Wir singen zusammen mit der Gemeinde ein Lied. Pfarrerin Wegner begrüßt alle, zündet unsere Kerze an, übergibt diese einem Kind und verabschiedet uns. Danach gehen gemeinsam ins Gemeindehaus. Dort setzen wir uns in den Kreis um die Kerze und beginnen mit unserem Gottesdienst. Wer mehr erfahren möchte, kommt am besten vorbei. Unser erstes Thema war Erntedank. Wir erfuhren was Erntedank bedeutet und bereiteten Fürbitten und Plakate dafür vor. Was besonders Spaß machte, war das Lernen unseres Kindergottesdienstliedes, dass wir

auch schon im Gottesdienst vortragen durften. Beim letzten Mal stand St. Martin im Mittelpunkt. Wir erzählten seine Geschichte, legten die Martinslegende mit Bildern und bastelten eine kleine Laterne, mit der wir durch die Straßen nach Hause gezogen sind. *Im Dezember findet kein Kindergottesdienst statt.* Wir proben für das Krippenspiel. Es geht weiter, die nächsten Termine im neuen Jahr sind: 18. Januar // 01. + 15. Februar // 01. + 15. + 29. März

Du hast jetzt Lust bekommen bei uns mitzumachen? Du möchtest noch mehr erfahren? Du willst wissen wie und was wir alles im Kindergottesdienst machen? Ganz einfach - komm vorbei und sieh es Dir an! Wir würden uns freuen

Euer KiGo -Team



## Auf dem Weg zur Lektorin

### RENATE DRESSLER AUF DEM WEG ZUR LEKTORIN - SEIEN SIE MIT DABEI

Wenn es Euch interessiert, welche Themen und Aufgaben zu einer Ausbildung als Lektorin gehören, lade ich Euch ein, mich auf diesen Weg zu begleiten. Die theoretische Ausbildung besteht aus vier Wochenenden, die in verschiedene Bereiche aufgeteilt sind, wovon ich Euch nach jedem Block berichten möchte. Am 9. Oktober ging es los. Auf nach Heilsbronn, dort beginnt das erste Wochenende. Etwas aufgeregt bin ich schon. So vieles geht mir durch den Kopf: „Was wird mich erwarten? Wie viele Teilnehmer gibt es? Welches Wissen wird erwartet?“ Nach der Ankunft in Heilsbronn, geht es auch schon bald los. Ein Erstgespräch mit Kursleiterin Romina Englert steht auf dem Plan. In einem ersten persönlichen Gespräch reden wir über meine Bedenken, darüber was ich von diesem Kurs erwarte, wie und wo ich meine Stärken und Schwäche sehe. Es war ein gutes Gespräch, es hat mir Mut gemacht und mich bestärkt, diesen Weg zu gehen.



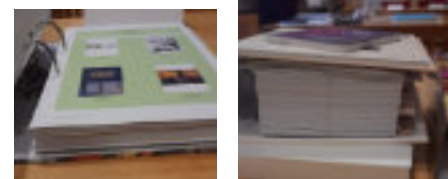
Ein bisschen Spaß darf nicht fehlen 😊 - Pfrin. R. Englert

Um 17 Uhr treffen sich dann alle Teilnehmer in der Kapelle im Haus. Hier stellen wir uns vor und lernen uns etwas kennen. 20 unterschiedliche Menschen, die Altersspanne von 28 Jahren bis über 60 Jahre, alle sind so voller Elan, so neugierig, auf das was auf uns zu kommt. Wir sind alle sehr gespannt auf die kommenden Tage und was uns erwartet. Gleich nach dem Abendessen geht es schon los, wir steigen in das erste Thema ein. „Unterwegs zum Amt als Lektor / Lektorin“ Hier erfahre ich, in welcher Reihenfolge die Ausbildung erfolgt.

1. Verschiedene Teile in einem

Gottesdienst gestalten  
2. Altes Testament  
3. Neues Testament  
4. Eine Lesepredigt halten  
5. Einen Gottesdienst planen und halten  
Viele Aufgaben, die da vor mir liegen. Mir raucht der Kopf. Gut dass der erste Tag nun beendet ist. Am nächsten Tag reden wir über unseren Glauben. Welche Menschen haben mich geprägt? Wie viele Steine lagen mir im Weg? Welche Umwege musste ich nehmen? Wo gab es Schlüssel-momente? Sehr interessant, das alles einmal bewusst nachzuverfolgen. Probiert es doch auch einmal. Und weiter geht's: Welche Gottesdienste gibt es? Auf welche Art kann Gottesdienst gefeiert werden? Z. B. Familiengottesdienst, Lobpreisabende, Themengottesdienste, Advents-andachten, Taizé-Andachten - es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten, um Gott zu ehren. Und wir erarbeiteten uns verschiedene Zitate und Psalmen. Wie wir sie empfinden, spüren, fühlen. Wir sprechen zusammen die Liturgie (Ablauf) des Gottesdienstes durch. Wie beginnt der Gottesdienst? Bei manchen mit Musik. Bei anderen mit der Begrüßung. Die einen lesen den Wochenspruch am Anfang, die anderen am Ende des Gottesdienstes. 3, 4, oder 5 Lieder im Gottesdienst singen? Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wie sagte Pfrin. Englert: „Macht es so, wie es ortsüblich ist“. Das war ihr Lieblingssatz an diesem Wochenende. :) In verschiedenen Workshops lernte ich, wie wichtig die Betonung bei den Lesungen ist. Dass sich der Lesetext aus verschiedenen Blickwinkeln erlesen lässt. Und so die Betonung besser zum Ausdruck kommt. Wir haben das anhand eines Bibeltextes geprobt und waren erstaunt wie unterschiedlich die Aussprache / Betonung war. Das Singen vom Kyrie, verschiedene Lieder aus dem Gesangbuch und Psalmen erlernte ich ebenso in einem der Workshops. Die richtige, die „liturgische Drehung“ (über die linke Schulter) am Altar und die

liturgische Begrüßung. Sehr interessant war auch die Aufgabe, den Bibeltext Lk 24, 13-45 (Auf dem Weg nach Emmaus) mit verschiedenen Methoden zu bearbeiten.  
1. Den Psychologischen Weg. Hierbei gehen wir mit dem Text in der Hand an einem ruhigen Ort umher. Wir sind in Gedanken in der Geschichte. Kommen zur Ruhe, erleben die Geschichte mit. Ich denke nach, Wo war ich mit Blindheit geschlagen? Was beschäftigt mich im Moment? Was bedrückt mich? Gab es Momente in meinem Leben, da ich sagen kann, Jesus war da?  
2. Die Bibel Meditieren (nach der Züricher Bibel) Wir öffnen uns für die Gegenwart Gottes mit einem Gebet oder Lied. Wir lesen den Bibeltext durch und verweilen an manchen Stellen, die mir wichtig sind. Wir schweigen!!! Lassen den Text auf uns wirken. Was verbindet der Text mit meinem Leben? Ich bringe meine Fragen, Bitten, Gebete vor Gott.  
3. Erfahrungsbezogener Zugang (Neue Genfer Übersetzung) Den Text in vier Abschnitte einteilen, zu jeder Einteilung ein Bild malen. Welche Gefühle steigen auf? Welche Gedanken gehen uns durch den Kopf? Was hat das alles mit uns zu tun? Gibt es Parallelen in unserem Leben? Wie Ihr seht, es ist eine sehr interessante und vielfältige Ausbildung. Sie ist anstrengend und herausfordernd, macht aber auch sehr viel Spaß. Ich freue mich schon auf den nächsten Block im Dezember. Seid ihr dann wieder mit dabei? Im nächsten Gemeindebrief? Vielleicht sehen wir uns ja in einem zukünftigen Gottesdienst, den ich mitgestalte. Eure/Ihre Renate  
Renate Dreßler



Lern- und Studienmaterial



## Vergänglichlich oder auch nicht?

Ich war die letzten Tage am Kaffelstein spazieren. Es ist Herbst, wie schön. Ich liebe diese Jahreszeit. Bunte Blätter fallen von den Bäumen, am Boden rascheln die vielen Blätter beim Durchlaufen. Auch im Himmelreich sieht man Bäume mit farbigen Blättern stehen, alles ist bunt, soweit das Auge reicht. Die Bäume lassen die Blätter fallen, lassen etwas von sich gehen, etwas, das sie den ganzen Sommer begleitet hat. Im Frühjahr sind sie ganz zart am Ast hervor gewachsen, im Sommer haben sie Schatten gespendet.

Und jetzt? Lässt der Baum sie einfach fallen? Die Natur bereitet sich schon vor. Auf den Kreislauf des Lebens. Entstehen, wachsen, vergehen und wieder neu entstehen. So ist der Kreislauf eines jeden Lebewesens und der Natur.

**Vergänglichkeit**  
alles ist begrenzt in unserem Dasein, ist im Wandel. So ist der Lebenskreislauf. Das kann sich im ersten Moment traurig anfühlen. Worte wie „vergänglich und vergehen“ sind ja nicht gerade positiv besetzt. Sie können Wehmut oder Angst in uns hervorrufen. Wie geht man damit um? Eine Möglichkeit ist die Bibel. Hier finden sich verschiedene Stellen: Buch der Prediger, Kapitel 3, 1-8 „Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde“ oder der Psalm 90, Vers 12 - Zuflucht in unserer Vergänglichkeit, ein Gebet Moses „Lehre uns bedenken, das wir streben müssen, auf dass wir klug werden“. In diesen Texten geht es um die Zeit; um die Zeit, die wir auf



Erden haben und wie man sie nutzt. Eine Überlegung, wie wertvoll die eigene Lebenszeit ist und wie wir sie verbringen. Sie jeden Tag als Geschenk anzusehen. Die Vergänglichkeit ist ein Teil unseres Lebens. So wie die Natur es uns zeigt. Der Herbst - ich liebe diese Jahreszeit wirklich sehr. Farbenfroh, man kann es gar nicht oft genug wiederholen, die bunten Blätter an Bäumen und Sträucher, die Natur zeigt nochmal ihre ganze Pracht. Der Nebel, der mystisch über der Landschaft hängt, der Wind, selbst die Herbststürme; all das ist großartig, zeigt sich doch darin die Macht noch einmal alles zu geben, bevor Ruhe einkehrt. Bevor der Winter kommt. Nun ruht die Natur, wartet ab, tankt Kraft für die nächste Anstrengung. Wir Menschen könnten auch eine Ruhephase einlegen. Wir sind dabei an keinen Rhythmus gebunden, wie die Natur. Wir können diese Zeit und den Ort frei

wählen. Die Stille und das Reflektieren, das Nachdenken. Beten zu Gott. Die Zeit nutzen, um wie die Natur Kraft zu tanken. Neue Kraft für einen Neuanfang, egal wie dieser aussehen kann. Und dann = Werden! Den Kreislauf des Lebens neu beginnen, in der Natur ist das der Frühling.

Entstehen, Wachsen, Beginnen. Das Leben erwacht. Die ersten Schneeglöckchen spitzen hervor, an den Sträucher und Bäume sprießen die ersten grünen Blätter, die Sonnenstrahlen schmelzen den letzten Schnee, Vögel zwitschern und singen ihre Lieder. Frühling, ein Neubeginn in der Natur. Auch wir Menschen können neue Wege gehen, neu anfangen. Um etwas neues zu beginnen, braucht es Vertrauen, in einen selber und in Gott. Mut sich auf neue Wege zu begeben. So wie die Jünger Jesu nach seinem Tod. Sie gehen hinaus und erzählen von Jesus. Sie folgen seinem Aufruf, wie bei Matthäus, Kapitel 28, 19-20 - „Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meine Jüngern....“ oder bei Lukas, Kapitel 24, 30-32 - „...und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gabs ihnen. Da wurde ihre Augen geöffnet....“ Auch die Jünger fanden den Mut für einen Neuanfang. Für das Wachsen ihres Glaubens. Für das Weitererzählen vom Leben Jesus.

Wir feiern den Kreislauf des Glaubens an Weihnachten, die Geburt Jesus, an Karfreitag, den Tod Jesus, an Ostern, die Auferstehung Jesus - unsere Hoffnung

Renate





Auf einen Blick

Auf einen Blick

BITTE BEACHTEN !!!

Änderungen werden in den Schaukästen, auf der Homepage und in den Zeitungen bekanntgegeben.

Dezember 2025 // GOTTESDIENSTE

|       |                       |           |   |
|-------|-----------------------|-----------|---|
| Fr 05 |                       | 19:00 Uhr | Adventsandacht der Lektoren aus Hasloch, Schollbrunn und Kreuzwertheim              |
| So 07 | 2. So im Advent       | 11:00 Uhr | Gottesdienst  |
| Fr 12 |                       | 19:00 Uhr | Musikalische Adventsandacht   |
| So 14 | 3. So im Advent       | 09:30 Uhr | Gottesdienst „Go-Classic“ mit Abendmahl anschl. Eine-Welt-Verkauf und KirchenKaffee |
| Fr 19 |                       | 19:30 Uhr | Musikalische Adventsandacht   |
| So 21 | 4. So im Advent       | 11:00 Uhr | Gottesdienst  |
|       |                       | 17:00 Uhr | Musikalische Andacht „Be-Swingt im Advent“  |
| Mi 24 | Heiliger Abend        | 15:00 Uhr | Gottesdienst mit Krippenspiel   |
|       |                       | 17:00 Uhr | Christvesper  |
|       |                       | 22:00 Uhr | Christmette – Musikalische Andacht  |
| Do 25 | 1. Weihnachtsfeiertag | 09:30 Uhr | Festgottesdienst  |
| Mi 31 | Silvester             | 17:00 Uhr | Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl   |

Januar 2026 // GOTTESDIENSTE

|       |                       |           |  |
|-------|-----------------------|-----------|--|
| So 04 | 2. So. n. Weihnachten | 11:00 Uhr | Gottesdienst anschließend Eine-Welt-Verkauf  |
| So 11 | 1. So. n. Epiphantias | 10:30 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst zum Neujahrsempfang der Marktgemeinde in der Dreschhalle |
| So 18 | 2. So. n. Epiphantias | 11:00 Uhr | Segnungsgottesdienst für Neuzugezogene und alle Gemeindeglieder                    |
| So 25 | 3. So. n. Epiphantias | 11:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl   |

Februar 2026 // GOTTESDIENSTE

|       |                       |           |   |
|-------|-----------------------|-----------|---|
| So 01 | Letzter So. n. Epiph. | 11:00 Uhr | Gottesdienst  |
| So 08 | Sexagesimä            | 09:30 Uhr | Gottesdienst „Go-Classic“ mit Abendmahl anschl. Eine-Welt-Verkauf und KirchenKaffee |
| So 15 | Estomihi              | 11:00 Uhr | Gottesdienst  |
| So 22 | Invokavit             | 11:00 Uhr | Gottesdienst  |

März 2026 // GOTTESDIENSTE

|       |             |           |   |
|-------|-------------|-----------|---|
| So 01 | Reminiszere | 11:00 Uhr | Gottesdienst                                  |
| Fr 06 |             | 19:00 Uhr | Weltgebetstag im ev. Gemeindehaus Hauptstraße |

GRUPPEN UND KREISE

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Posaunenchor:                    | montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße<br>aktuelle Termine in den Schaukästen oder auf unserer Homepage  |
| Kirchenchor:                     | freitags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße<br>aktuelle Termine in den Schaukästen oder auf unserer Homepage   |
| Ökumenischer<br>Seniorenkreis:   | Dienstag, 09. Dezember - Adventsfeier im Fürstin-Wanda-Haus<br>Dienstag, 13. Januar - Gemütliches Beisammensein im Fürstin-Wanda-Haus<br>Dienstag, 10. Februar - Faschingsfeier im Fürstin-Wanda-Haus<br>Beginn jeweils um 14.00 Uhr<br>Das Team freut sich auf Sie! |
| Offenes Singen<br>für Jedermann: | montags am 01. Dezember, am 05. Januar, am 02. Februar und am 02. März<br>um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße  |
| Singkreis                        | montags am 08. Dezember, am 12. + 26. Januar und am 09. + 23. Februar  |
| Zwischentöne:                    | um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße  |
| Handarbeitskreis:                | montags am 15. Dezember, am 19. Januar und am 16. Februar<br>um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße  |
| Woll- und<br>Plaudertreff:       | mittwochs am 28. Januar und am 25. Februar<br>immer am letzten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße  |
| Spiele-Abend:                    | am 03. Dezember, am 07. Januar, am 04. Februar und am 04. März<br>immer am 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße   |
| Seniorensport                    | immer donnerstags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße   |
| Schafkopf für Alle               | am 10. Dezember, am 14. Januar und am 11. Februar<br>immer mittwochs 19.00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße   |

Förderverein Kindergarten Turnplatzstraße Kreuzwertheim:  
Aktuelle Informationen unter [www.foerdervereinkiturnplatz.org](http://www.foerdervereinkitturnplatz.org)

Weitere Informationen auf unserer Homepage!  
TIPP: Reinschauen lohnt sich immer: [www.evangelische-kirche-kreuzwertheim.de](http://www.evangelische-kirche-kreuzwertheim.de)

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDES

Das Leitungsgremium unserer Evang.-Luth. Kirchengemeinde trifft sich einmal im Monat zu seinen Sitzungen. Als Mitglied unserer Gemeinde sind Sie herzlich eingeladen an diesen Abenden zu kommen und ihre Anliegen und Anregungen einzubringen. Der Kirchenvorstand freut sich auf Sie.

Die Sitzungen beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Die nächsten Termine sind:

- am Donnerstag, den 11. Dezember 2025 im Gemeindehaus Birkenstraße
- am Donnerstag, den 15. Januar 2026 im Gemeindehaus Hauptstraße
- am Donnerstag, den 19. Februar 2026 im Gemeindehaus Birkenstraße




**Jungscharfreizeit der Grafschaft**  
**8.- 11. April 2026**

Dieses Jahr gehen wir auf Weltreise. Wir entdecken fremde Länder, lernen neue Kulturen kennen und sind Gottes Wundern auf der Spur.



Alter: 8-12 Jahre (Ausnahmen auf Anfrage)  
 Kosten: 95 € pro Nase (Geschwisterkind 65 €) Zuschuss ist möglich.  
 Wo: Burg Rothenfels  
 Wann: Mi 8.4. – Sa 11.4.2026  
 Anmeldeschluss ist der 9. Februar 2026  
 Kontakt: Jugendreferent Björn Pahl (0174 7711506).  
 Anmeldung unter: [www.pfarrei-hasloch.de](http://www.pfarrei-hasloch.de) oder QR-code:



Die Freizeit wird gefördert durch Zuschüsse der Kirchengemeinde und des Kreisjugendrings Main-Spessart.

Von den Kirchenmitgliedern mit Beiträgen unterstützt  
 Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
 Spenden & Steuer



## Kindergottesdienst

es geht weiter !!!!!

### Die nächsten Termine:

**Nov: 30.11.'25 ( 1. Advent)**  
**Dez: Kein KiGo**  
 (Wir üben für das Krippenspiel)  
**Jan: So 18.01.'26**  
**Feb: So 01.02.'26**  
 So 15.02.'26  
**März: So 01.03.'26**  
 So 15.03.'26  
 So 29.03.'26

Treffpunkt: In der evang. Kirche Kreuzwertheim

Abholen: Im Gemeindehaus

Wer: Alle Kinder ab 5-11 Jahren

Wir freuen uns auf Euch!

Das KiGo-Team





## Freud und Leid

### GEBURTSTAGE

*Gesundheit, Gottes Segen und alles Gute wünscht die evang. Kirchengemeinde allen Jubilaren zum Geburtstag*

#### Dezember

05.12. Helga Bamberger, 83 Jahre  
05.12. Erika Schmidt, 82 Jahre  
08.12. Erich Dosch, 87 Jahre  
10.12. Regina Garcon, 91 Jahre  
14.12. Heinz Krichel, 89 Jahre  
18.12. Dieter Dahmen, 81 Jahre  
18.12. Dorothea Schwarzbach, 70 Jahre  
19.12. Ingeborg Heeg, 92 Jahre  
20.12. Euphemia Haack, 90 Jahre  
23.12. Horst Eilender, 87 Jahre  
24.12. Erika Ewald, 77 Jahre

#### Januar

02.01. Rosemarie Henning, 72 Jahre  
04.01. Reinhold Bengler, 80 Jahre  
04.01. Gerhard Dreßler, 88 Jahre  
04.01. Lothar Vöge, 79 Jahre  
05.01. Gisela Vöge, 74 Jahre  
10.01. Hannelore Graw, 74 Jahre  
12.01. Norbert Büttel, 82 Jahre  
13.01. Wolfgang Stockmann, 77 Jahre  
16.01. Olga Erbes, 74 Jahre  
18.01. Hiltrud Weininger, 74 Jahre  
20.01. Helmut Hilbig, 84 Jahre  
23.01. Gerhard Fath, 88 Jahre  
24.01. Uwe Stodte, 86 Jahre  
28.01. Heike Flegler, 75 Jahre

#### Februar

08.02. Erich Streichsbier, 86 Jahre  
18.02. Ilse Klüpfel, 82 Jahre  
18.02. Marion-Barbara Ott, 70 Jahre  
21.02. Gerda Schießmann, 82 Jahre  
27.02. Roland Hoh, 81 Jahre  
27.02. Anna Lannig, 91 Jahre

### GETAUT WURDEN

*„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden“ Mk. 16, 16*

02.08. Richard Fröber  
07.09. Mateo Freytag-Rodriguez  
11.10. Emilia Baumgärtner  
25.10. Mia Schröder

### VERSTORBEN SIND

*Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten...“ (1. Kor, 20)*

07.08. Lieselotte Franke, geb. Haas  
03.10. Hedwig Faber, geb. Diehm  
04.10. Hannelore Goldschmitt, geb. Waschkowitz

## Geschichten aus unserer Gemeinde

### MEINE ERINNERUNGEN AN FRIEDA MERKERT



Am 10. Januar 2026 wurde Frieda Merkert ihren 100. Geburtstag feiern.

Und wir mit ihr.

„Wir“, das ist nicht nur der Kirchenchor, bei dem sie Gründungsmitglied war. Frieda war im wahrsten Sinne des Wortes „für alle da“. Über zwanzig Jahre war sie Mesnerin mit Blumenschmuckverantwortung; mindestens genauso lang leitete sie Kindergottesdienste und organisierte Krippenspiele, wärmte das Taufwasser und bereitete die Abendmahlsgeräte vor.

Bei Gemeindefesten und Chorproben stellte sie Stühle, servierte Getränke und spülte Geschirr. Alle, die sie gekannt haben, haben sie in vielen kleinen Erlebnissen dauerhaft in Erinnerung.

Vielleicht ist manchem schon die kleine Blumenvase mit der weißen Rose zu Marias Füßen im Altar aufgefallen – eine von vielen kleinen, liebevollen Initiativen „unserer“ Frieda.

Meine persönlichen Erinnerungen beginnen in meinem dreizehnten Lebensjahr, als Frieda zu meiner Oma sagte: „Äußer Bu könnt' doch eigentlich a beim Posaunenchor mitspielen“. Oma gab die Anregung weiter und ich begann bei Richard Hock und Fritz Rücker meine „Posaunenchorkarriere“. Den Kirchenchor leitete damals die

Gründerin Hedwig Gramlich und so ergab sich die Verbindung Posaunenchor-Kirchenchor fast automatisch, ergänzt durch das spätere Orgelspielen.

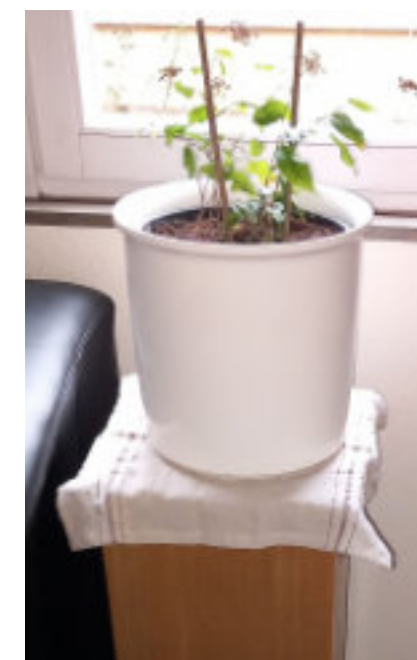
Frieda war immer die erste in der Kirche, besonders im Winter, als die Heizung frühzeitig eingeschaltet werden musste. Und immer war auch die Heizung am Orgelplatz eingeschaltet, sodass kalte Finger und Füße nie als Ausrede bei falschen Tönen herhalten konnten.

„Auf Adlers Flügeln getragen“ war ihr Lieblingslied im Kirchenchor. Im kommenden Jahr wird dieses alte Traditionslied das eine oder andere „Revival“ erleben, auch in Hinsicht auf das in diesem Jahr zu feiernde 60-jährige Kirchen- und Posaunenchorjubiläum.

Frieda Merkert ist am 14.6.2018 verstorben und wurde auf dem Kreuzwertheimer Friedhof beigesetzt.

Kirchenchor und Posaunenchor werden bei der „Saisoneroöffnung“ 2026, die die Chöre traditionsgemäß mit einem Leberkäsessen feiern, Friedas Geburtstag in besonderer Weise gedenken.

Rainer Lange



### WER KENNT SIE?

Über Jahrzehnte stand im Gemeindehaus Hauptstraße, eine Birkenfeige, Ficus benjamina. Eher unauffällig stand sie rechts neben dem Sofa, aber immer grün. Mit ihrer Höhe von ca. 2 m war sie noch klein, denn Birkenfeigen erreichen Höhen von 8 m und mehr. Sie gehören zur Familie der Maulbeergewächse. Ihre Heimat ist Nepal, Indien, Bangladesch, China, Malaysia bis zu den Salomonen. Bei uns sind sie eine beliebte Zimmerpflanze, weil sie immergrün sind. Einen Stammdurchmesser von 30 cm bis 50 cm, wie in den Herkunftsländern, erreichen sie bei uns im Zimmer nicht. Das junge Laub ist hellgrün und etwas gewellt, die älteren Blätter sind grün und glatt. Die Pflanzen reagieren empfindlich beim Umstellen oder Drehen mit dem Abwerfen ihrer Blätter. In den Blattachsen sitzen Blütenstände, jedoch habe ich noch keine Birkenfeige blühen sehen. Ficus-Arten wie die Birkenfeige sind schwach giftig. Beim Beschneiden der Pflanze tritt ein weißlicher Saft aus, der allergische Reaktionen auslösen kann, deshalb sollte man vermeiden, mit dem Saft in Kontakt zu kommen. Nach den vielen Jahren im Gemeindehaus, wurde diese Birkenfeige einfach in den dunklen Flur gestellt. Warum, das weiß ich nicht. Dort verlor sie die meisten Blätter. Ich war mir sicher, sie sollte entsorgt werden. Ein paar grüne Spitzen hatte sie aber noch und weil man mir nachsagt, dass ich 2 grüne Daumen hätte, lag der Versuch nahe, aus den grünen Spitzen neue Ficus benjamina zu ziehen. Gedacht, getan. Die Zweige abgeschnitten, ins Wasser gestellt und schon nach einer Woche zeigten sie Wurzelansätze. Nach 3 Wochen konnte ich die bewurzelten Zweige in Erde umpflanzen. Stolz brachte ich sie ins Gemeindehaus. Aber wo ist der Sockel, um sie draufzustellen? Keiner da. Wahrscheinlich gab es nie einen. Also musste etwas her, um den Topf mit den Pflänzchen drauf zu stellen.

Zum Glück habe ich ein Warenlager daheim, da standen noch 2 Platten vom Sperrmüll rum, die sich genau für einen solchen Sockel anboten. Nun konvertierte ich vom Zimmerer zum Möbelschreiner und in kurzer Zeit war der Sockel fertig und die Pflanze konnte lichtnah positioniert werden.  
Euer Peter









*ev!*

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31. Januar 2026

Voraussichtliches Erscheinungs- bzw. Verteildatum: 27. Februar 2026

|  | Telefon /-fax                   | E-Mail  |
|--|---------------------------------|---|
| Pfarramt Kreuzwertheim, Hauptstraße 35, 97892 Kreuzwertheim<br>Bürozeiten: Di + Fr 09.00 – 12.00 Uhr; Do 16.00 – 18.00 Uhr   | & 09342 6585<br>☎ 09342 21922   | pfarramt.kreuzwertheim@elkb.de                      |
| PfarrerIn Stephanie Wegner   | & 09342 6585<br>& 0172 946 3559 | stephanie.wegner@elkb.de                            |
| Björn Pahl, Jugendreferent und Gemeindepädagoge,<br>Region Graftschaft   | & 0174 / 7711506                | björn.pahl@elkb.de                                  |
| Kindergartengesamtleitung Simone Fröber  | & 0151 47474027                 | kita.leitung.kreuzwertheim@elkb.de                  |
| Kindergarten Turnplatz, Turnplatzstr. 8, 97892 Kreuzwertheim   | & 09342 / 4001                  | kita-turnplatz@elkb.de                              |
| Kindergarten Schatzkiste, Birkenstr. 22, 97892 Kreuzwertheim   | & 09342 / 22288                 | kita-schatzkiste@elkb.de                            |
| Ev. Sozialstation Wertheim, Bahnhofstr. 17, 97877 Wertheim   | & 09342 / 22880                 | info@ev-sw.de                                       |
|  | Bank                            |   |
| Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim<br>Pfarramt der Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim<br>„Evangelisch-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim“ | Ihre Volksbank                  | BIC GENODE61WTH<br>IBAN DE67 6739 0000 0002 1085 00 |